

trauriger Vergeltung mit dem Blute Wehrloser die böhmische Erde und den Himmel mit Blut, und nirgend seh' ich die Grenze für all' das Ungeheure.

Bald flog Siegmund in edlem Ungestüm an der Spitze seiner Reiter nach dem dampfenden Waldgebirge hin. Die letzten Hütten eines Dorfes gingen eben in Flammen auf, als sie in dem Thale anlangten. Jammernd stürzten ihnen die unglücklichen Bauern entgegen, und Siegmund warf tröstend seine Baarschaft unter sie. Nur wenige Lanzenknechte trieben sich noch plündernd unter den Brandruinen umher; die größere Masse war vor ein schönes Schloß gezogen, das am erweiterten Ausgange des Thales auf einer mäßigen Höhe stand, und machte Anstalt zum Sturme.

Kennst Du nicht den Führer dieser Nordbrennerschar? wendete Siegmund sich an Konrad.

Irr' ich nicht, so ist es Herr Enoch von Goldentraum! — versetzte der Knappe — Ich glaub' ihn an den Hahnenfedern des Helmbusches zu erkennen. — Seht, dort sprengt er auf einem Rappen herbei.

Der Stegreifritter, ich kenn' ihn wohl! — murmelte Siegmund — und solch Gesindel kämpft auch für die Ehre des Kreuzes.

Herbei, herbei, Ihr Saumseligen! — rief Goldentraum den plündernden Söldnern zu — Laßt die Lumpereien der Bauern verbrennen; dort in der Burg wird's bessere Beutestücke geben.

Er ward Siegmund's und seiner Schar inne und sprengte heran. — Ihr gehört zum Kreuzheere; kommt Ihr, uns hier die Beute streitig zu machen? fragte er verdrießlich.

Seyd ohne Sorgen! — entgegnete Siegmund stolz — Ich treibe nicht Euer Handwerk, doch biet' ich Euch meinen Beistand an ohne Eigennuß, wenn Ihr verspricht, das Schloß nicht anzuzünden und gegen die Bewohner Menschlichkeit zu üben.

Goldentraum strich vergnügt den fahlen Schnurrbart und sagte: Gern, hier meine Hand darauf. Doch vergönnt mir Euer nähere Bekanntschaft.

Mein Name ist bekannt im Heere des Herzogs von Münsterberg; ich heiße Siegmund von Brzezina! antwortete der junge Mann, indem er ihm die rechte Eisenhand reichte und mit der linken den Helmsturz aufschlug.

Ihr seyd als ein tapferer Degen, ein einsichtsvoller Krieger hoch gerühmt; ich werde gern Euerem Rathe folgen. Kommt, Herr Brzezina. Ich hoffe, in weniger als einer Stunde ist das Schloß unser; es scheint

nur schlecht bemannt und wir stürmen gleichzeitig von drei Seiten.

Goldentraum sprengte voran, Siegmund folgte mit seinen Reitern, und auch der Nachzüglertrioß stieg zu Gaule.

Vom Schlosse her krachten bereits die Donnerbüchsen, auf ernste Vertheidigung deutend. Einige gut gerichtete Schüsse unter einen nahen, sorglosen Haufen der Schlesier rafften viele dahin; die Anderen stoben feig aus einander, um sich außer der Wirkungsweite des Geschüzes wieder zu sammeln. Der Angriffsplan wurde jetzt vollständig besprochen; Siegmund übernahm es, den Sturm auf einer Seite zu leiten, und bald ermunterte eine schlechte Hornmusik zu dem gefährlichen Werke.

Mit einem Bolzenhagel aus den Fenstern und von den Thürmen begrüßten die Belagerten den raubsüchtigen Feind. Große Felsstücke stürzten von den Mauern mit gräßlich zerschmetternder Gewalt, die gefüllten Steinkörbe entleerten sich rasselnd, dazwischen gaben die Donnerbüchsen eine volle Lage. Die Stürmenden unter Goldentraum's Befehl wichen bestürzt zurück, als Todte und Verwundete über einander den Hügel blutrothend hinabrollten und immer neue Lücken entstanden. So ernst hatten sie den Empfang nicht vermuthet. Allein Siegmund klimmte auf der andern Seite mit Konrad den Seinen kühn voran. Nahe waren sie bereits dem Schloßthore, ein schon matter Bolzen verletzete noch Konrad's linkes Auge und er mußte zurückbleiben.

Siegmund aber flog die Sturmleiter hinauf, die Gefährten folgten kühn. Ein Faustkampf begann und die geringe, von der hartnäckigen Vertheidigung ermüdete Schloßmannschaft leistete nur schwachen Widerstand. Bald war die Mauer erstiegen. Zu des Siegers Füßen legten der muthige Vogt und die Diener ihre Hellebarden und Wehren, und Jener flehete: nur der edlen Freifrau und des Fräuleins zu schonen.

Du bist ein wackerer Mann! — entgegnete Siegmund — Sey ruhig, es soll Eurer Aller geschont werden.

Er schritt durch den Hof nach dem Innern des Schlosses, bei harter Strafe den Seinen jede Plünderung oder andere Unbilden unteriagend. Im ersten Gemach, das er öffnete, stand ein Mann in gemeiner Reitertracht am Fenster und schien im selben Augenblicke einen Sprung hinaus wagen zu wollen, als er das Geräusch des Eintretenden hörte. Schnell genug jedoch riß Siegmund ihn zurück. — Was machst Du,